

Fribourg, 11. November 1979

23. Sonntag nach Pfingsten, Fest des Hl. Martinus, Bischof

Sehr geehrter Herr Dr Heller,

trotzdem ich in vielem mit Ihnen einverstanden bin, verzichte ich aus folgenden Gründen auf den weitem Erhalt der für 1979 noch bezahlten Einsicht.

1. Offenbar haben Sie nie über die in den letzten Nummern der Einsicht heftig diskutierten Themen "Papst", Heilige Messe, N.D.M. usw mit dem Erzbischof Lefebre persönlich gesprochen.
Es ist aber einfach unannehmbar, dass man selbst mit einem Angeklagten nur mittels einer Zeitschrift verkehrt, sagt doch sogar der Volksmund "Man redet auch mit dem Vieh".
2. Immer haben mich die Lobhudeleien von Prof Dr Lauth auf den Protestanten Fichte angewidert (auch kann ich als Katholik keineswegs die Sympathie Lauths für die schismatischen Orthodoxen teilen). Noch weniger begreife ich, dass nun auch Sie Fichte als scheinbar Besten zitieren (Einsicht, September 1979, Seite 97).
Das ist, angesichts der erhabenen Kirchenlehrer, zB Thomas von Aquin und aller Heiligen der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche Jesu Christi, höchst unverständlich.
3. Die Ansichten von Dr Hugo Maria Kellner erscheinen nicht nur mir mehr als absurd.

Gleich angefügt sei auch mein Entschluss, ebenfalls ab sofort auf das in wichtigsten Fragen als konfus einzustufende Kyrie eleison zu verzichten.

Dafür werde ich mich zukünftig an die, wie es scheint, solide katholische Theologie bietenden Cahiers de Cassiciacum halten (schade, dass sie nicht auf deutsch erscheinen).

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Steiner
Maison St Pie X
Vignettaz 30
CH 1700 Fribourg.

Thomas Steiner

Kopie

Hr Boss Christian, Olten
Frau Dr Gerstner Elisabeth, D 5063 Overath
Hr Helbling Christian, Zürich
Fräulein Hertli Elisabeth, Zürich
Hr Dr Kocher Ambros, Solothurn
Hr Meyer Max, Küsnacht (ZH)
Hr Rinner Willi, Pensier
Fräulein Rohner Hedi, Luzern
Hr Schüler Norbert, Fribourg

Hr Sr Pierre Cottat, Basel